



Die Impulstagung in Meilen bringt das Thema Energie auf den Tisch.

GREENPEACE JUGENDSOLAR

DIE ENERGIEWENDE KOMMT

Die Goldküste wird zur Solarküste:
Die Impulstagung macht den Auftakt.

Wie kann jede und jeder Einzelne in der eigenen Wohnung und in der Gemeinde einen Beitrag zur Energiewende leisten? Darüber diskutierten im September in Meilen 40 engagierte Leute aller Altersstufen und mit verschiedensten Hintergründen. Denn nur wenn sich die Bevölkerung aktiv engagiert, wird die Energiewende-Politik in Bern erfolg-

reich sein. Die Gemeindeebene spielt dabei eine Schlüsselrolle. An der vom WWF, von Greenpeace Jugendsolar, Swissolar und der Schweizerischen Energiestiftung SES organisierten Energie-Impulstagung zeigten Solar-Fachleute zuerst konkrete Möglichkeiten, wie die Zürcher Goldküste in eine Solarküste verwandelt werden kann. Anschliessend diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Workshops Ideen, Wünsche und Visionen

und suchten nach Lösungswegen und konkreten Massnahmen. Das Fernziel von Swissolar ist, bis 2025 einen Fünftel des Stroms mit der Sonne zu produzieren. Um dies zu erreichen, müssen wir die heutige Solar-Panelfläche pro Person von 0,25 m² auf 10 m² steigern. Am besten werden die Solarpanels auf Dächern, Fassaden und Parkplätzen montiert. Fortschritte sind überall möglich, bei jeder und jedem Einzelnen, in der Gemeinde und gemeindeübergreifend, zum Beispiel im Rahmen einer Energieregion.

Die Vorträge der Tagung finden Sie unter www.gemeinde-energie.ch

Der Kantonsrat diskutiert erneuerbaren Basis-Strom.

Im Kanton Zürich werden heute bereits knapp die Hälfte der Einwohner mit erneuerbarem Basis-Strom versorgt. Das heisst, jeder Bezüger erhält automatisch Strom aus erneuerbaren Energien, ausser er wünscht ausdrücklich weiterhin Strom aus Kernkraft oder fossilen Quellen. Erfahrungsgemäss bleiben circa 80 % der Bezüger beim erneuerbaren Strom. Im Zürcher Kantonsrat wird aktuell ein Gegenvorschlag zur Initiative «strom für morn» diskutiert. Dieser sieht vor, dass alle Zürcher Gemeinden auf das System mit erneuerbaren Basis-Strom umstellen – eine lohnenswerte und liberale Massnahme zur Förderung der Energiewende. Auch Sie können dazu Ihren Beitrag leisten: Bestellen Sie bei Ihrem Elektrizitätswerk oder den EKZ nur noch erneuerbaren Strom.

Regula Baggenstos

Setzen auch Sie Ihr Zeichen zur Energiewende und steigen Sie heute um auf erneuerbaren Strom!

Wenn Sie direkt von den EKZ mit Strom beliefert werden und keinen Atomstrom mehr wollen, dann müssen Sie aktiv werden. Denn ohne Meldung erhalten Sie den günstigsten Mixstrom aus 61 % Wasserkraft, 38 % Kernenergie und 1 % übrige Energien.

Zum Umstieg geht es in wenigen Schritten auf: www.ekz.ch > Stromprodukte & Preise

Bei der Übersicht über die vier Stromangebote wählen Sie zwischen Naturstrom basic, Naturstrom star und Naturstrom solar. Beim «Produktvergleich» können Sie Ihren jährlichen Stromverbrauch eingeben und sehen direkt die Jahreskosten für Ihren Haushalt. Die jährlichen Zusatzkosten für eine vierköpfige Familie liegen für Naturstrom basic bei 38 Fr. und für den zertifizierten Naturstrom star bei 152 Fr.

Weitere Informationen unter:

www.swissolar.ch

www.optimasolar.ch

www.energiestiftung.ch

www.spektrum-energie.com

www.jugendsolar.ch

www.wwf-zh.ch/klima